

Berliner Woche

meine Lokalzeitung

Kalenderwoche 11
Mittwoch, 16. März 2011 • 27. Jahrgang

Ausgabe Wilmersdorf

für die Ortsteile Wilmersdorf, Grunewald, Halensee und Schmargendorf - jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 42
Anzeigen: ☎ 259 17 84 00
www.berliner-woche.de

In dieser Ausgabe

Ärger mit dem Ökosprit



Verträgt mein Auto den neuen Kraftstoff E10? Die Verunsicherung bei den Autofahrern ist groß. Lesen Sie unsere Reportage.

Frühjahrsputz in allen Räumen



Es wird Zeit, dem Winterschmutz an den Kragen zu gehen. Mit den Tipps im Wochenmarkt geht die Arbeit leicht von der Hand.

So haben Sie abgestimmt

In unserer Reportage in der vergangenen Woche sollten unsere Leser entscheiden: Sollen Bedürftige vom Staat Geld für ihre Haustiere bekommen? Und so stimmten Sie ab:

JA: 45%
NEIN: 55%

Mehr zu diesem Abstimmungsergebnis lesen Sie auf unserer Reportageseite.



Farbe für Balkon und Garten

Berlin. So langsam steigen die Temperaturen und die meisten Nächte sind frostfrei. Die Gartensaison kann also bald beginnen. Auch die Balkone wollen jetzt bepflanzt werden. Hartmut und Renate Köhler haben sich mit allem, was sie brauchen, eingedeckt.

Foto: Christian Blahn

Studenten gestalten die Uni

Charlottenburg. Seit Sonntag sind im Amerika-Haus, Hardenbergstraße 22-24, die preisgekrönten Arbeiten des 156. Schinkelwettbewerbs des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin zu sehen. Aufgabe war es, für den Campus der Technischen Universität und der Universität der Künste Pläne zu entwerfen, die die innerstädtischen Potenziale der Einrichtungen aufgreifen und die Universitäten stärker in den städtischen Alltag einbinden. Die ersten Preise sowie einen Anerkennungspreis errangen Studenten der TU. Zum Wettbewerb wurden von 375 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Irland, Polen und Spanien 172 Arbeiten eingereicht. Die Ausstellung ist noch bis 27. März täglich von 13 bis 18 Uhr zu sehen.

Bald herrscht Klarheit

Über das Bauvorhaben Gerhart-Hauptmann-Anlage wird Ende März entschieden

Wilmersdorf. Die Entscheidung über das auf der Gerhart-Hauptmann-Anlage geplante Bauvorhaben naht. Am 23. März steht der Antrag der CDU, das Verfahren einzustellen, auf der Tagesordnung des Stadtplanungsausschusses. Am 14. April hat die BVV Gelegenheit, den dort gefassten Beschluss zu korrigieren.

Bei einem öffentlichen Gespräch des Intendanten der Berliner Festspiele, Prof. Joachim Sartorius, mit Prof. Monika Grüters (CDU), Anwohnerin und Vorsitzende des

Kulturausschusses des Bundestages, forderte Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler die Mitglieder der Bürgerinitiative Fasanenplatz auf, sich mit Briefen an die Bezirksverordneten zu wenden, um den CDU-Antrag zu unterstützen.

Für die Anwohner steht die weitere Nutzung des Parks und der Kinderspielplätze zur Entscheidung, für den Bund die Zukunft der Berliner Festspiele. Der Bund investiert gerade 15 Millionen Euro in die Sanierung des Festspielhauses auf der Gerhart-Hauptmann-Anlage, an das die neuen Wohnhäuser auf elf Meter heranrücken wür-

den. Die beste Lösung wäre, schlug einer der Zuhörer vor, wenn die Grundstücksverkäufe rückgängig gemacht würden, der Bund das Gelände übernehme und an die Stelle der heutigen verfallenden Parkpalette den geplanten Ballettsaal errichten würde. Das wies Monika Grüters angesichts der Haushaltslage zurück. Realistisch ist jedoch, dass die Kaufverträge, da der Eigentümer nicht bauen darf, zurückgenommen werden und mit dem Investor ein Interessenausgleich gefunden wird. Der hat jedoch zunächst damit gedroht, die Bühnenzufahrt zum Theater-

gebäude, die über sein Grundstück führt, zu sperren, sodass keine Kulissen mehr transportiert werden können.

Der das Gespräch moderierende CDU-Verordnete Stefan Evers schätzte die Lage wie folgt ein: Der Ausgang der Entscheidung über das Bauvorhaben sei derzeit noch völlig offen. Mit Sicherheit sei anzunehmen, dass die Grünen für den CDU-Antrag auf Einstellung des Planungsverfahrens stimmen werden. Die SPD sei wegen des Wohnungsmangels wohl für das Bauvorhaben, wie sich Linke und FDP verhalten werden, ist völlig offen. **FW**

Jugend boxt um Meisterschaft

Wilmersdorf. Am 19. und 20. März finden in der Gretel-Bergmann-Halle, Rudolstädter Straße 77, die Berliner Boxmeisterschaften der Jugend und Junioren statt. Die Meisterschaft wird von der Charlottenburger 1. Breitensportgemeinschaft Boxen ausgerichtet. Am Sonntag beginnen die Kämpfe um 15, am Sonntag um 11 Uhr. Eintritt für Erwachsene fünf, für Jugendliche 2,50 Euro.

Leser reimen

Ein Freund fracht ma: „Wat liest'n da?“
Berliner Woche, is' doch klar!
Die wird, und det find'ick perfekt,
am Mittwoch gratis durchgesteckt.
von Karin Stöhr

Mit Elektro-Kraft... ..den Weg geschafft!

Elektro-Mobile
Elektro-Roller
E-Fahrräder
E-Rollstühle
Rollstühle
Rollatoren
Rampen

HEILHEIT elektrische Schiebehilfe für mech. Rollstühle

typenoffene eigene Servicewerkstatt
Beratung & Probefahrten auch vor Ort
Wiele verschiedene Modelle vorrätig
günstige Teilzahlungsmöglichkeiten

besuchen Sie unseren Ausstellungsraum
tel. Terminvereinbarung erwünscht

Kostenlose Produktübersicht und Preisliste anfordern!

Conze Elektro-Mobile
Britzer Damm 12, 12347 BERLIN
Telefon 030 - 6789 79 69
www.elektro-mobile.de

GOLD & SILBER
ANKAUF VOM FACHMANN

Altgold & Zahngold
Münzen & Barren
Ringe & Ketten
Silber & Platin
Tafelsilber

bis zu **40.00€** pro Gramm für unzerlegte Goldschmelze

SPITZENPREIS
UHREN-BATTERIEWECHSEL
ab **3,90 €**

Berliner Goldankauf • Berliner Str. 140 • 10715 Berlin
U-Bhf Blissestraße • Tel.: 030 / 60 94 34 31

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?

Manche Arten gehen für immer verloren. Solche Lücken haben weitreichende Folgen. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur. Helfen Sie mit - damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de

NABU

Autowerkstatt Hagen Müller

Seit 25 Jahren
Ihr verlässlicher Partner
in Charlottenburg

Reparatur
An- und Verkauf
Abschleppdienst
Di. + Fr. TÜV

Zillestraße 114 • 10585 Berlin
U-Bahn Bismarckstraße
Tel. 341 97 62

Lackierservice - auch Oldtimer
Dovestraße 7 nahe Helmholtzstraße
Tel. 891 68 72

NEUERÖFFNUNG
La Rossini
RESTAURANTE PIZZERIA

Hauptgerichte ab € 3,-
Monatlich wechselnde Menüs
Raucherraum
Binger Straße 9 • 14197 Berlin
☎ 22 43 44 22

STANGEN SCHLOSS
INKL. MONTAGE!
199€
☎ 323 40 50
www.alarmundschloss.de

Kantstr. 81 • 10627 Berlin
☎ 30 67 19 19

Berlin vergisst seine Geschichte

Initiative will „Volkspark Schildhorn“ schaffen

Grunewald. Brandenburg war das Kernland Preußens, welches wiederum Kern des 1871 gegründeten neueren deutschen Reiches wurde. Der Ursprung lässt sich topografisch genau bestimmen: das Denkmal für Jaxa von Köpenick am Schildhorn im Grunewald. Sein Aussehen ist jedoch eine Schande.



Das Denkmal für Jaxa von Köpenick am Schildhorn verfällt zunehmend. Foto: FW

Dem will jetzt Stefan Krappweis mit der Initiative „Volkspark Schildhorn“ abhelfen. Ein zu gründender Verein solle die Halbinsel zu einem Volkspark umgestalten und nach dem Vorbild der Initiative vom Lietzenseepark auch dessen Pflege übernehmen. Vom Denkmal bis hinunter zu den Ufern, wo ein zum Baden einladender Strand zu schaffen wäre, sollen großkronige heimische Bäume den Blick auf die Havel freigeben. Der Verein könnte ein jährliches Jaxafest ausrichten, dessen Höhepunkt ein Wettschwimmen über die Havel sein könnte, das an die Legende erinnert, mit der dieser Ort verbunden ist.

1157 eroberte der christliche Albrecht der Bär endgültig jene Burg zurück, die Stadt und Land Brandenburg den Namen gibt. Die hatte zuvor der heidnische Slawenfürst Jaxa von Köpenick Albrecht dem Bären abgenommen. Jaxa – oder Jazco, wie er in Spandau mit einer Stra-

ße gewürdigt wird – soll vor Albrecht dem Bären geflohen sein. In Pichelsdorf versperrte ihm die Havel den Fluchtweg. Am gegenüberliegenden Ufer machte Jaxa eine sich weit in die Havel erstreckende Landzunge aus, deren Ufer allerdings steil zum Wasser abfällt. Jaxa schwor, wenn ihm der Sprung über die Havel gelänge, so wolle er fortan dem Gott der Christen huldigen. Er gab seinem Ross die Sporen und gelangte an das rettende Ufer. Dort hängte Jaxa Schild und Speer an eine Eiche. Dies soll der Landzunge den noch heute

gültigen Namen „Schildhorn“ gegeben haben. „Der Schild des Heiden war ihm zum Glaubensschild geworden“, dichtete Theodor Fontane.

Offiziell gilt der 11. Juni 1157, die Eroberung der Burg durch Albrecht den Bären und mithin der Glaubenswandel des Slawenfürsten, als Gründungstag des Landes Brandenburg. 1356 erhielt es die Kurwürde. Für die Kurfürsten wurde vom Berliner Stadtschloss zum Jagdschloss im Grunewald über morastigem Grund ein Knüppeldamm angelegt, damit sie schnell zu ihren Vergnügungen reiten konnten. Der Pfad hat sich gewandelt, der Name ist geblieben: Kurfürstendamm.

Das alles hat jedoch seinen Ursprung in der legendären Havelüberquerung durch Jaxa von Köpenick am Schildhorn. 1844 hatte der Architekt Friedrich August Stüler auf Anregung Friedrich Wilhelm IV. dort ein Denkmal errichtet. Vor über 100 Jahren war es noch eines der beliebtesten Ausflugsziele der Berliner.

Damit dies alles nicht in Vergessenheit gerät, ruft Stefan Krappweis alle Interessenten auf, sich mit ihm am kommenden Sonntag, 20. März, um 15 Uhr am Schildhorn an der Treppe zum Spielplatz zu treffen. FW

Weitere Informationen unter: www.schildhornpark.de.

Baustadtrat gibt Sprechstunde

Westend. Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU) lädt kommende Woche, am Donnerstag, 24. März, von 16 bis 18 Uhr am Theodor-Heuss-Platz 6 zu einer Bürger-sprechstunde ein. Alle interessierten Bürger können hier Anregungen, Wünsche und Kritik zum Bauwesen ansprechen.

Berichtigung bei Reservisten

Wilmsdorf. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat nicht nur in Wilmsdorf Freunde, sondern in ganz Berlin. So wurde, auf diese Feststellung legt der Reservist Eberhard Lehmann viel Wert, sein Sammelergebnis für den Volksbund nicht in Wilmsdorf, sondern in Reinickendorf erzielt.

Blutspender retten Leben

Wilmsdorf. Der nächste Blutspendetermin ist am 22. März, von 9-13 Uhr in der IBB-Investitionsbank in der Bundesallee 210. Zum Termin ist der Personalausweis mitzubringen. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre und dürfen höchstens 68 Jahre alt sein, Erstspender nicht älter als 60 Jahre.

www.kaisers.de

KAISER'S

FÜR SIE IM ANGEBOT

Gültig bis 19.03.2011

WE_KW11_2011_B_16.03_Druckfehler vorbehalten.

Eisbergsalat
aus Spanien, Kl. I, Stück

AKTION 0.66

Tafeläpfel
aus Italien, Kl. I, Sorte: Braeburn, 1-kg-Schale

AKTION 1.79

Frischer Schweinebauch
mit Knochen, am Stück oder in Scheiben oder frische Schmorripchen je 100 g

AKTION 0.29

Frischer Schweinerücken/-lachsbraten
oder Jungschweinerückenbraten ohne Knochen, am Stück, mit Schwarte, je 1 kg

AKTION 4.44

Aus unserer **BIRKENHOF** Fachfleischerei

Aus eigener Herstellung!
Soft-Bierschenkel
mit Pistazien oder Kapern, 1st Spitzqualität, je 100 g

In Bedienung. **AKTION 0.79**

Lactosefrei!
Mind. 10 Wochen gereift:
Gouda mittelalt
holländischer Schnittkäse, 48 % Fett i. Tr., herzhaft, leicht pikant, sahniger Geschmack, 100 g

In Bedienung. **AKTION 0.69**

Spreewaldhof
Das andere Apfelmus
720-ml-Glas, 1 kg: € 1,41

17% BILLIGER
AKTION 0.99

Spreewaldhof
Spreelinge
720-ml-Glas, 1 kg: € 2,75

38% BILLIGER
AKTION 0.99

Volvic Naturelle
natürliches Mineralwasser, 6 x 1,5-l-PET-MW-Kasten, zzgl. Pfand: € 3,00, 1 l: € 0,44

27% BILLIGER
AKTION 3.99

Berliner Pilsner
20 x 0,5-l-MW-Kasten, zzgl. Pfand: € 3,10, 1 l: € 1,00

13% BILLIGER
AKTION 9.99

Insolvenz-Verkauf
Marken-Einbauküchen
zu unglaublichen Schnäppchenpreisen!!
im Biesdorf-Center

Über 200 Küchen auf ca. 4.000 m² Ausstellungsfläche!

Küchen aus Insolvenzen, Überproduktionen, Ausstellungs-küchen, Foto-Küchen und Neu-Küchen.

Bitte bringen Sie Ihre **Küchenmaße** mit! Unsere Fachberater planen Ihre neue Küche direkt. Diese kann selbstverständlich auch fachgerecht geliefert und montiert werden.

Täglich geöffnet!

70% 80% 90%

Weißenhöher Straße 108
12683 Berlin-Biesdorf Im Biesdorf-Center

Täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet!

Als absoluter Geheimtipp bei **akt. 20,10% gewertet**

Infotelefon: 030 - 92 37 24 08

KÜCHENBÖRSE DAZU **BERLIN**
www.kuechenboerse-berlin.de

Außerdem für unsere Kunden Highlight der **KÜCHEN-BÖRSE**:

- Subventionierter Werksküchenverkauf
- Werksküchen per Meter

Märchen mit Musik

Wilmsdorf. Am 18. März, 17 Uhr erzählt Anna Knaifel im Salon 11 am Ludwigkirchplatz 11 russische Märchen in deutscher Fassung. Dabei wird sie von Komponisten der Schule „Notenfänger“ begleitet. Die Veranstaltung ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Der Eintritt beträgt für Kinder vier und für Erwachsene sieben Euro. Kartenreservierungen sind unter ☎ 0176/553 92 907 oder per E-Mail unter mail@notenfaenger.de erwünscht.

Eva-Lichtspiele zeigt alte Filme

Wilmsdorf. Die Eva-Lichtspiele, Blissestraße 18, haben zwei Reihen von historischen Filmen aufgelegt. Im Rahmen der Reihe „Deutsche Filme nach 1945“ wird am 21. März, um 15.45 Uhr das 1949 von Alfred E. Sistik in den Kosmosstudios gedrehte Liebes- und Ehedrama „Die Andere“ gezeigt. In der Reihe „Der alte deutsche Film“ wird am 23. März, um 15.45 Uhr der von Emil Burri 1942 in den Münchner Bavariastudios gedrehte Film „Geliebte Welt“ gezeigt.

Berlin vergisst seine Geschichte

Initiative will „Volkspark Schildhorn“ schaffen

Grunewald. Brandenburg war das Kernland Preußens, welches wiederum Kern des 1871 gegründeten neueren deutschen Reiches wurde. Der Ursprung lässt sich topografisch genau bestimmen: das Denkmal für Jaxa von Köpenick am Schildhorn im Grunewald. Sein Aussehen ist jedoch eine Schande.

Dem will jetzt Stefan Krappweis mit der Initiative „Volkspark Schildhorn“ abhelfen. Ein zu gründender Verein sollte die Halbinsel zu einem Volkspark umgestalten und nach dem Vorbild der Initiative vom Lietzenseepark auch dessen Pflege übernehmen. Vom Denkmal bis hinunter zu den Ufern, wo ein zum Baden einladender Strand zu schaffen wäre, sollen großkronige heimische Bäume den Blick auf die Havel freigeben. Der Verein könnte ein jährliches Jaxafest ausrichten, dessen Höhepunkt ein Wettschwimmen über die Havel sein könnte, das an die Legende erinnert, mit der dieser Ort verbunden ist.

1157 eroberte der christliche Albrecht der Bär endgültig jene Burg zurück, die Stadt und Land Brandenburg den Namen gibt. Die hatte zuvor der heidnische Slawenfürst Jaxa von Köpenick Albrecht dem Bären abgenommen. Jaxa – oder Jazco, wie er in Spandau mit einer Stra-



Das Denkmal für Jaxa von Köpenick am Schildhorn verfällt zunehmend. Foto: FW

ße gewürdigt wird – soll vor Albrecht dem Bären geflohen sein. In Pichelsdorf versperrte ihm die Havel den Fluchtweg. Am gegenüberliegenden Ufer machte Jaxa eine sich weit in die Havel erstreckende Landzunge aus, deren Ufer allerdings steil zum Wasser abfällt. Jaxa schwor, wenn ihm der Sprung über die Havel gelänge, so wolle er fortan dem Gott der Christen huldigen. Er gab seinem Ross die Sporen und gelangte an das rettende Ufer. Dort hängte Jaxa Schild und Speer an eine Eiche. Dies soll der Landzunge den noch heute

gültigen Namen „Schildhorn“ gegeben haben. „Der Schild des Heiden war ihm zum Glaubensschild geworden“, dichtete Theodor Fontane.

Offiziell gilt der 11. Juni 1157, die Eroberung der Burg durch Albrecht den Bären und mithin der Glaubenswandel des Slawenfürsten, als Gründungstag des Landes Brandenburg. 1356 erhielt es die Kurwürde. Für die Kurfürsten wurde vom Berliner Stadtschloss zum Jagdschloss im Grunewald über morastigem Grund ein Knüppeldamm angelegt, damit sie schnell zu ihren Vergnügungen reiten konnten. Der Pfad hat sich gewandelt, der Name ist geblieben: Kurfürstendamm.

Das alles hat jedoch seinen Ursprung in der legendären Havelüberquerung durch Jaxa von Köpenick am Schildhorn. 1844 hatte der Architekt Friedrich August Stüler auf Anregung Friedrich Wilhelm IV. dort ein Denkmal errichtet. Vor über 100 Jahren war es noch eines der beliebtesten Ausflugsziele der Berliner.

Damit dies alles nicht in Vergessenheit gerät, ruft Stefan Krappweis alle Interessenten auf, sich mit ihm am kommenden Sonntag, 20. März, um 15 Uhr am Schildhorn an der Treppe zum Spielplatz zu treffen. FW

Weitere Informationen unter: www.schildhornpark.de.